

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Druckstelle: Tageblatt Riesa.
Gesetz Nr. 20.

Das Riesaer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Kreisamtshauptmannschaft Großenhain, des Kreisgerichts, der Kreisbauverwaltung, der Kreispolizei und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa.

Veröffentlicht: Donnerstag 1899
Gesetz Nr. 20.

Nr. 28.

Donnerstag, 3. Februar 1927, abends.

80. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1,50 Mark mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Begeisterung gegen Verzögerung, für einen Monat 2 Mark 15 Pfennig durch den Druck oder für die Summe des Ausgabestages sind die 1,50 Mark vorzuhaben und im voraus zu bezahlen; eine Summe für das Vorjahr an bestimmten Tagen und Wochen wird nicht übernommen. Grundpreis für bewilligter Rabatt erhält, wenn der Betrag verfüllt durch Abzug eingezogen werden muss oder der Auftraggeber in Stellung gebracht. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Nachzügige Unterhaltungsbetriebe — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Belieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Begeisterungspreises. Herausgeber und Verlag: Baumer & Winterlich, Riesa. Gesellschaftsrecht: Gesellschaftsrecht 80. Gemeinnützige Gesellschaft: Heinrich Uhlemann, Riesa; die Erben von Wilhelm Winterlich, Riesa.

Die Aufnahme der Tätigkeit.

Von unserem Berliner Vertreter.

zu. Die neuen Minister haben jetzt die Tätigkeit in ihren Amtsräumen übernommen. Die Staatsberatungen, die nach der Erledigung der politischen Debatte über die Meisterkundmachung mit dem Beginn der kommenden Woche aufgenommen werden sollen, machen es notwendig, dass sich die Minister bis zur Besprechung ihrer Staats von ihren Referenten unterstellen lassen. Der Finanzminister und der Reichsernährungsminister werden dagegen nur geringe Zeit beanspruchen, da sie die Arbeitsweise und den ganzen Ablauf der Behörden aus ihrer bisherigen Tätigkeit kennen.

Bei der Beratung über die Regierungserklärung haben sich besondere Schwierigkeiten nicht herausgestellt. Durch die langen Verhandlungen über die Regierungsbildung sind sich die Koalitionsparteien über die künftige Arbeitsweise und auch über die Grundlage der Zusammenarbeit schon einig geworden. Die Regierungserklärung wird darum wesentlich neue Geschwister nicht aufweisen und die in den letzten Wochen erreichte Einigung im Parlament weiter abdämpfen. Sodass die Besprechung der Zustände in der Reichswehr wird den Sozialdemokraten kein neues Angriffsmaterial bieten, da die Verordnungen des Reichspräsidenten zur Durchführung der Reichswehrreform sich schon ausgewichen haben und die alten Angriffspunkte wegen der Verbindung der Reichswehr zu den Verbündeten blödlich geworden sind. Jede Veränderung in den Ministerien soll nach Möglichkeit vermieden werden. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat bis dato noch entschieden, nach Erledigung der politischen Debatte und der Besprechung seines Staats seine gesuchte Rivaiera-Reise anzutreten, da die laufenden Angelegenheiten des Amtes gut von den Staatsreferenten bearbeitet und erledigt werden können. Es heißt, dass der Reichsaußenminister im Anschluss an seine Reise zur Völkerbundssitzung sofort wieder nach Berlin zurückkehren will, ohne vorher noch einmal nach Berlin zurückzufahren, falls ihm nicht besondere Umstände hierzu zwingen. Durch die Reise Dr. Stresemanns soll sich die Aufnahme der Rüstungsverhandlungen nicht verzögern. Deutscherseits wird vielmehr bald der Verlust der Einleitung einer Diskussion auf diplomatischem Wege noch vor der Genfer Tagung unterzogen werden. Erhöhte Aufmerksamkeit fällt in den nächsten Wochen beim Reichsfinanzministerium und dem Reichsernährungsministerium zu. Eine eingehende Rücksicht im Parlament steht bevor, da die ermächtigten Vollmäkte nur beschränkt verlängert werden sind. Ebenso dringend erwacht sich die Regelung des Finanzausgleichs des Reiches mit den Ländern, da auf dieser Basis eine allgemeine Neuorientierung der Zusammenarbeit der Einzelstaaten mit dem Reichsministerium vorzunehmen werden soll. Sehr groß ist auch der Aufgabenkreis des Reichsinnenministers, von dem man die baldige Vorlage der Wahlrechtsreform, der Ausführungsbestimmungen des Artikels 48 und des Reichsabschlechtes erwartet. Vor der Besprechung im Reichstag werden jedoch über diese drei Gesetzentwürfe eingehende Beratungen im interstaatlichen Ausschuss stattfinden, da die Ausschüsse der einzelnen Regierungsparteien stark von einander abweichen, und man bestrebt sein wird, nur solche Entwicklungen im Plenum zu behandeln, über die eine Einigung der Regierungsparteien bereits erzielt ist. Im Reichsarbeitsministerium bleibt man sich jetzt an die abschließende Formulierung des Arbeitsbeschaffungsgesetzes und an die Regelung einer Arbeitszeitverordnung, um den sozialdemokratischen Unternehmungen zuvorzukommen. Neuerlich schwierig gestaltet sich die Arbeit im Reichswirtschaftsministerium, da trotz der vielen Worte von der notwendigen europäischen Wirtschaftsvereinigung ein praktischer Erfolg besonders hinsichtlich Frankreichs und Polens noch nicht zu sehen ist.

Die Erledigung der Entwaffnungsforderungen.

(Berlin.) Zu der in der Presse hervorgeholteten Aussicht, dass Deutschland nach der Sicherstellung der Militärkontrollkommission von der Völkerkonferenz eine Generalerklärung über die Erledigung der Entwaffnungsforderungen befreimmen müsse, entnahmen wir von auständiger Seite, dass dies nicht nötig ist. Das im Dezember in Genf unterzeichnete Protokoll und die verschiedenen Notenwechsel genügen vollständig. Was die sogenannten Stellpunkte, Kriegsmaterial und Festungen betrifft, so ist ein Protokoll unterzeichnet worden, dem im Laufe des heutigen Tages noch einige Änderungen beigegeben werden. Daraus wird sich dann ein Notenwechsel schließen.

Notenwechsel zwischen Gottschalkkonferenz und der deutschen Botschaft in Paris.

* Berlin. Amtlich wird mitgeteilt: Nachdem in der Entwaffnungstage die jährliche Einigung über alle Punkte erfolgt ist, steht nunmehr auch die formelle Erledigung durch Notenwechsel zwischen der Gottschalkkonferenz und der deutschen Botschaft in Paris unmittelbar vor dem Abschluss. So ist am 31. Januar über die Frage des Kriegsgerichts sowie über die jährlich bereits in den Pariser Verhandlungen beginnende Begegnung der Botschaften in den Pariser Verhandlungen die ungeeilige Einigung in die Reichswehr getreten, der abdiktative Notenwechsel erfolgt. Der Notenwechsel über die Ostfragen und das Armeematerial ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Gruppenaufnahme des neuen Reichskabinetts nach seiner ersten Sitzung.



Unter dem Voritz des Reichskanzlers Dr. Marx stand im Reichskanzlerpalais Wilhelmstraße die erste Sitzung des neuen Reichskabinetts statt.

Von links nach rechts stehend: Arbeitsminister Dr. Braun (Dr.), Außenminister Dr. Stresemann (D.U.P.), Reichsfinanzminister Dr. Marx (Dr.), Justizminister und Staatsanwalt Dr. Görtz (D.U.P.), Wirtschaftsminister Dr. Brügel (ohne Partei).

Von links nach rechts stehend: Verkehrsminister Dr. b. c. Röder (D.U.P.), Innensenator Dr. v. Neudell (D.U.P.), Finanzminister Dr. Kühl (Dr.), Gewerbe-, und Landwirtschaftsminister Schleicher (D.U.P.), Wirtschaftsminister Dr. Curtius (D.U.P.).

Die Regierungserklärung im Reichstage.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Kundjust-Nachricht) 3. Februar 1927, 2 Uhr nachmittags. Das öffentliche Interesse an der Programmaufklärung der neuen Regierung äußerte sich darin, dass die Tribüne nicht besetzt waren, während der Sitzungssaal bei der Eröffnung der Sitzung noch viele Plätze aufwies. Präsident Dr. Marx verlas zunächst das offizielle Schreiben, in dem Reichskanzler Dr. Marx dem Reichstagpräsidenten die Regierungserklärung mitteilte und die Mitglieder des neuen Kabinetts nannte. Bei der Vorlesung der Namen Rechte und Linkse fanden einige höhnische Rufe von den Kommunisten. Vor Einsitz in die Tagesordnung verlangten die Kommunisten die sofortige Verzettelung kommunistischer Interpellationen. Dieses Verlangen wurde abgelehnt.

Auf der Tagesordnung steht ein einziger Punkt.

Gegenrechnung einer Erklärung der Reichsregierung.

Hieraus ergibt Reichsfinanzminister Dr. Marx sofort das Wort, mit lärmenden Rufen der Kommunisten begleitet: „Danzt der Bürgerblock!“

Berlin. (Kundjust-Nachricht) In der Regierungserklärung, die Reichsfinanzminister Dr. Marx heute nachmittags im Reichstag abgab, wird zunächst die einmütige Auffassung des Kabinetts betont, dass die Anerkennung der Reichsregierung der republikanischen Staatsform auch für die Arbeit der neuen Regierung volle Gestalt behalten soll.

Die Regierung steht mit Taftkraft für den Sozial- und Kultus, die Ehre der Verfassung, ihrer Organe und ihrer Reichsgerichte ein, wie sie im Art. 1 der Verfassung festgelegt ist. Aber auch der Vergangenheit und ihren Symbolen soll Achtung und Ehre gezollt werden. Durch das Reichsministerium für eine grundsätzliche Feststellung der Art. 140 der Verfassung vornehmen Schafar zu sorgen.

Die Rechte und Interessen der Beamenschaft werden nach Gründen gefordert werden. In Niedersachsen wird mit den Ländern so möglich bald eine Regelung des Finanzausgleichs erfolgen; das Heer muss dem politischen Konsortium entsagen werden. Die Verordnungen des Reichsministeriums über ungerechte Entlastungen wird strengstens durchsetzt und durch weitere Maßnahmen zum Sicherungsverfahren etc. gänzt werden.

Der Reichskanzler appelliert an die gesamte Gesellschaft, unserer Wehrmacht das verdiente Vertrauen entgegenzubringen. Es ist zu hoffen, dass die bisherige Außenpolitik im Sinne der gegenwärtigen Verständigung weiter fortgeführt werden wird.

An erster Stelle steht die Aufgabe, die freie Ausübung der Souveränität über das deutsche Staatsgebiet wieder herzustellen.

Der Reichskanzler verbreitete sich dann ausführlich über die Anträge auf dem Gebiet der Wirtschaft und Sozialpolitik, wo vor allem dahin gestrebt werden müsse, die unac-

tuare Zahl der Arbeitslosen zu verringern und ihre Lage zu verbessern. Die Reichsregierung wird es als ihre besondere Pflicht ansehen, die berechtigten Interessen der breiten Bevölkerung zu wahren.

Als wichtigste Maßnahmen führt der Reichskanzler auf: die Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms, Menschliche Ressourcen, Ausbau der Arbeitsvermittlung, Bergbaulehre und Ausbildung, sozialer Schutz, sozialer Dienst, über Arbeitslosenversicherung und die Schaffung einer ausreichenden Arbeitsmarktpolitik unter Bevorbehalt Verhinderung der Vergeltung. Auch vorher sollen Mittelmaße auf dem Gebiet der Arbeitslosigkeit eingesetzt werden. Und die Sozialversicherung und die Wohlfahrtspflege wird weiter ausgebaut werden.

Durch die Verstärkung unseres Handelsvertragsvertrags und der Exportförderung soll der Abstand geschlossen werden. Die Stärke der heimischen Landwirtschaft wird für die Reichsregierung besonders angelegen sein lassen.

Der Reichskanzler betonte weiter die Notwendigkeit der Förderung leistungsfähiger Eigenbetriebe in Handwerk, Handel und Gewerbe.

Zudem der Kanzler die großen Aufgaben auf dem Gebiet der Reichsangelegenheiten berichtet hatte, versprach er zum Schluss, die neue Regierung werde ihr Bestes einleben, um auf dem Wege zum Wiederaufstieg unser Reich und Volk voranmarsch zu bringen.

Im Erwartung der Regierungserklärung.

Berlin. (Kundjust-Nachricht) Mit großer Spannung schaut man in parlamentarischen Kreisen der Regierungserklärung entgegen, die Reichsfinanzminister Dr. Marx heute nachmittags für das neue Kabinett im Reichstag abgeben wird. Die Kanzlerin der Regierungskoalition hat sich, wie das Reichsministerium des B.Z. hört, bisher noch nicht darüber einig, ob sie sich mit einer gemeinsamen Erklärung begnügt oder selbst Redner ausscheiden will.

Sie Erklärung über diese Frage sind die Deutschen angespannt um 11 Uhr an einer Bratwursttag zusammengetreten, während das Recht, die Demokratie und die Sozialdemokratie sich kurz vor Beginn der Sitzung um 1 Uhr ihre Sitzung abhalten. Auch Demokratie, Wirtschaftsvereinigung und Kommunisten beginnen ihre Bratwursttag um 1 Uhr, während die Sozialdemokratie schon um 12 Uhr beginnt. Die Sozialdemokratie haben eine Bratwursttag für heute nicht eingerichtet, sie haben ihre Redner für die große politische Ansprache bereit vor der mehrjährigen Pause bestimmt, nämlich die Abgeordneten Brauerei und Wandsberg.

Berlin. (Kundjust-Nachricht) Wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger aus parlamentarischen Kreisen erfährt, wollen die Mächtigen als ersten Redner den Dr. Henning und als zweiten den Dr. Grotewohl vorstellen.

Sorgenlinder der Wira.

Dem Schreiber nach ist es zu wärmter nördlichen geblieben. Seine neue Witterung bildet sich jedoch auf das Märkte aus, die bei Kälte noch längere Zeit am Tag verbleiben. Sie steht in eins und zwanzig im Sonnenstein zwar möglichst sicher. Die sonst freien Hauptstrassen des Monats, wie Spree, stehen dem reichen Regen bis zum Ende über. Wenn man nun noch nicht kommt. Sicherlich ist es das frischgeholte Wetter, das ihnen den Kopf berechtigt macht, so dass sie schon jetzt an Freien und Gewerbeleuten denken. Würden Frost und Schnee den letzten Winter ebenfalls mit ein fühlendes Viehen der grauen Jahreszeiten.

Seine kalte Frühlingssonne zieht über die Gärten, aber die Wiesen und die gepflanzten Felder lieben sich, mögen das Klima blühen, erfreut ein lebendiges saftiges Grün des Menschen her. Schön ist dann man fast von den berühmten grünen Räumen sprechen. Wenn man dem neuwachsenen Leben in der Natur glaubt, kann man sich, indem des Winters eisige Nacht längst verbrochen, Gedanken? Der Winter hat weiter im letzten Herbst des alten Jahres, noch in den ersten vier Wochen bei seinen jungen, neuen, wärmenden Pflanzen gewirkt. Kein Wunder also, dass die Natur früher als sonst aus ihrem Lebenslauf erwacht. Ein Gang durch unsere Blumengärten zeigt uns mit Schritt und Tritt das Wallen der lauen Südwind. Dort am Gartenzau sind die Schneeglöckchen erstanden und grünen mit ihren grünen Blättern, die zur Zeit das weisse Blüten noch schüchtern verbergen, den vom Sonnenstein leicht durchdringen. Schneeglöckchen läutet in dem Tal. In ganz besonders vor rauhen Winden geführten Gärten haben sich die Schneeglöckchen sogar schon voll entfaltet. Die weißen Blüten liegen im Winde und läuten den Frühling ein. Ihr geheimnisvolles Singen und Klängen bleibt dem menschlichen Ohr verborgen; nur die Vögel und Insekten vernehmen den Klang der Blumenglöckchen zu vernehmen. Auch die übrigen Frühlingssänger der Flora, Crocus und Haemantus und andere Frühlingssänger, wagen sich aus dem dunklen Schuh der Erde herauf, befreit vom Sonnenstein, vom Hochzeitstag, vom Spaten, vom ersten Gang der Kinder im Garten, und — vom Schild der Schneeglöckchen.

Frühling erweckt in diesem Jahre die Natur, schertet die Göttin Flora durch die Gärten; höchstens nicht zu früh, damit wir nicht mit Weinen über kurz oder lang die zweite Melodie anstimmen müssen: „Es ist ein Feind in der Frühlingssonne.“ In der Frühlingssonne doch ist es ja Winter, Winterfrühling. Die beiden Männer in der Natur sind in dieser Jahreszeit Sorgenlinder der Schönheitsdiensten. Wohl bezüglich wie ihr etwas gärt, bauten Grün und Blüten, doch gleichzeitig arbeitet in ununterbrochener Gorge um ihre Wohlergebenen.

Unter welcher Bezeichnung sie genannt werden, nach dem einförmigen Ausbildungsbereich, in der Arbeitnehmer verpflichtet, welche Art der Bezeichnung führt zu irren. Ganz so ist es mit der Arbeitnehmer, so bedeutet das eine einförmige Bezeichnung seines Berufs. Bezeichnen Manne und allgemein der Sinn eines Geschäftes und Geschäftsviertel. Bezeichnung der Betriebsverordnungen enthalten werden, einen Zweck, der in jeder Gemeinschaft in Geiste des Gewerbeaufsichtsministeriums aus 20 Käuflichkeiten bereits eine beständige Existenz für die am Stück entstehende Betriebsgruppe erhält. Diese Bezeichnung ist natürlich vorhanden, doch der Arbeitnehmer die Beiträge auch wirklich zahlreich bezahlt, so beginnen der Arbeitgeber, so würde entweder der Betriebsverordnung entstehen oder der Anteil als Gewinn zu versteuern ist. Wichtig kann dabei auf das gleiche Hinweis. So ist eingeworben worden, dass hier durch eine solche Handhabung der Arbeitnehmerbestimmungen die Arbeitgeber keinen absonderlichen Nutzen, die Beiträge weiterhin noch zu tragen. Dieser Hinweis ist jedoch nicht hinnehmbar, da es normalerweise nicht das Arbeitgeber, sondern der Arbeitnehmer die Steuer zahlt. Auch würde letzterer trotz der Steuerzollung immer noch erheblich günstiger gestellt sein als seine Kollegen. Da die Beiträge ordnungsmäßig nicht zu tragen haben.

* Reichsamt des Deutschen Mittelstandes. Am Dienstag abend hielt die Ortsgruppe Düsseldorf des Reichsamt des Deutschen Mittelstandes ihre erste öffentliche Versammlung ab. Nach Eröffnung des geschäftlichen Teiles nahm der für diesen Abend gewählte Oberhauptmann des Reichsamt des Deutschen Mittelstandes Oskar Hirschfelder Oehlert das Wort zu einem Reden ab und rief: „Was verlangt der Mittelstand von der neuen sozialen Regierung?“ Seine Worte enthielten der Rechte vor anstrengtem Handwerk, dem handelsbetreibenden sowie politisch schaffenden Mittelstand und auch den Beamten nicht nur und was die höheren Abteilungen der Volksschulen zuverlässige Berechtigung mit der Obersekretärin erlangt habe und sie ohne weiteres gleichgestellt werden wird. Da die Regierung bereit, hierfür Aufschluss zu geben, erläuterte den Umfang der beiden Berechtigungen genauer. Es drückte mich mit schriftlicher Antwort.

* Die Zahl der sozialen Sparkassen betrug Ende v. J. 348. Nach der Mitteilung des Statistischen Bundesamtes über den Vertrag bei den sozialen Sparkassen wurde die Sparkäfflichkeit wieder erneut fortgeschritten. Durch die Verordnung des Volksbildungsinisteriums vom 4. Januar 1927 über die „Mittlere Stelle“ ist in der Bevölkerung Neuerung darüber entstanden, dass die höheren Abteilungen der Volksschulen zuverlässige Berechtigung mit der Obersekretärin erlangt habe und sie ohne weiteres gleichgestellt werden wird. Da die Regierung bereit, hierfür Aufschluss zu geben, erläuterte den Umfang der beiden Berechtigungen genauer. Es drückte mich mit schriftlicher Antwort.

* Die Zahl der sozialen Sparkassen betrug Ende v. J. 348. Nach der Mitteilung des Statistischen Bundesamtes über den Vertrag bei den sozialen Sparkassen wurde die Sparkäfflichkeit wieder erneut fortgeschritten. Durch die Verordnung des Volksbildungsinisteriums vom 4. Januar 1927 über die „Mittlere Stelle“ ist in der Bevölkerung Neuerung darüber entstanden, dass die höheren Abteilungen der Volksschulen zuverlässige Berechtigung mit der Obersekretärin erlangt habe und sie ohne weiteres gleichgestellt werden wird. Da die Regierung bereit, hierfür Aufschluss zu geben, erläuterte den Umfang der beiden Berechtigungen genauer. Es drückte mich mit schriftlicher Antwort.

* Ertragbare Ehrenzeichen der Sachkammer für Gartenbau. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

* Das Bundesverband Sachlicher Tanzlehrer, e. V. gr. 1891. Die Sachkammer für Gartenbau in Dresden hat die ertragbare Ehrenzeichen in Bronze am weiteren Band wiederum einer Anzahl in Gartenbaubetrieben, Gartenverwaltungen und Privatgärten besitzt. Arbeitnehmer verliehen, die mindestens 25 Jahre ununterbrochen in dem betreffenden Betriebe ihre Pflichten erfüllt haben.

Luna-Lichtspiele

Hauptstraße 1

Montag bis Montag, den 7. Februar 1927

DER MEINEIDBAUER

Volladrama von Ludwig Anzengreber

Täglich 1 und 9 Uhr, Sonnabend 5, 7 und 9 Uhr, — Sonntag, den 6. Februar 1/2 Uhr Jugendvorstellung.
Jugendliche haben am Sonntag nur 5-Uhr-Vorstellung in Begleitung Erwachsener ebenfalls Zutritt.

Allerfeinstes G. E. G. Kokosspießfett in Tafeln

Pfund **72** Pfennige

Allerfeinstes amerikanisches Schweineschmalz, garantiert rein

Pfund **85** Pfennige

eingeführt durch die Groß-Einkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine Hamburg.
Nicht zu verwechseln mit dem von uns nicht geführten minderwertigeren ausländischen Schweineschmalz.

Bezirks-Konsument- und Sparverein „Volkswohl“ e. G. m. b. H.

Riesa - Großenhain - Oschatz.

Abgabe erfolgt nur an Mitglieder.

Alle Verbraucher können Mitglied werden.



Der nur von uns unterhaltene überplanmäßige

Elverkehr

bietet nach wie vor

schnelle Wasserbeförderungsgelegenheit ab Hamburg und Riesa, Meißen und Dresden.

Abschüttungen ab Hamburg regelmäßig zweimal wöchentlich: Mittwoch und Sonnabend. Nach

Reisedauer: Hamburg/Riesa/Meissen/Dresden unter normalen Verhältnissen 4 Tage.

Von unseren Betriebsmitteln bestehend aus 40 Schleppdampfern, 12 Gilddampfern,

247 Frachtschiffen und zahlreichen Bugfährschiffen, Schuten, Kränen u. a. m. sind die

12 Gilddampfer

Danzig, Elbe, Oder, Neisse, Riesa, König Albert, Müritz, Müne, Nefer, Oder, Weiß, Saale, Weißer

in den ländlichen Elbdienst eingesetzt.

An- und Abfahrt zu Wasser und zu Lande. Eigene große Schuppenanlagen im Hafengebiet

und im Freihafen in Hamburg. Die Freihafen-Schuppenanlage ist mit Wasserkraft betrieben.

Nach Ankunft der Gütschiffe in Dresden-Albert-Hafen erfolgt die beidseitige Umschaltung

für die Dresden-Reichstädt- und Altkrämer Elbflot (Bachof) bestimmten Sendungen.

Neben dem Elverkehr unterhalten wir noch allen handelsüblichen Güterplätzen, ins-

besondere nach den südlichen Umladestädten Schleswig-Holsteinische Güterverkehre.

Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft

Näherte Auskunft erteilen die Geschäftsstellen in

Dresden-R.,
Vernierstraße 18.
Telefon: 25561.

Haus „Elbeschiffahrt“, Roboten 40.
Alster 2484-84.

Riesa,
Bobenhoferstraße 15b.
784, 785, 786.

Bodenmarkt! Blumenverkauf Riesa!

Verkäufe Sonnabend früh einen großen Posten Blumen, wie vergangenen Sonnabend. Dabei wieder ganz neue Farben. Bitte auch die Leute, die schon gekauft haben und vor allem diejenigen, die keine mehr bekommen konnten, nochmals zu erscheinen und die Prachtfarben in noch nicht da gewesener Schönheit anzusehen. Es sind die echten Nappyblumen!

Fr. Müller, Chemnitz.

Erhielt Fernsprecher

876.

Paul Langer
Walterstraße 15
neben Galo Möller.

Ein Gelegenheitslauf in Fahrrädern!

10 Stück neue Herren-
u. Damencräder, 75 M.
u. 78 M. mit Lederholz.
unter Garantie verkauft

2. Wintler
Fahrrad-Höhe.
Sonnebr. 82.

C. Rüdiger

empfiehlt billig
Glockentoffeln
Wäscheketten
Wohntaschen
Wäschefüßen
Fußbänke
Kinderkübel
Plättbretter
Zerbierbretter
Bühschränke
Butterkörner
Kuchenbretter

Goethestr. 41

Neu! Neu! Neu!
Der große Karnevalsmägiere

Luftballons
(Sternenwurme)
Ferner empfehlenswert:
Maschen-Zuckerartikel
Brotbackwaren.

— Für Vereine:
Rotkäppchen-Zuckerartikel
auch in Kommission.
Beliebte billige Preise.

Grätz Leuber Riesa,
Sonnebr. 38
gegenüber Kaufland Tiefenwitz.

Zur Hochzeit
auch Festen u. Feier-
heiten fertigt neben
Wedekiste, Prolog u. m.
speziellens an

Sturm-Verlag, Niederschell
Boden-Bodenien.

Klaviersimmer
kommt in den nächsten
Tagen und nimmt nun
Aufträge für Sämmungen
entgegen:

B. Zeuner, Riesa
Sonnebr. 73. Tel. 686.

Abonnements

auf sämtliche Unterhaltungs- u. Werbe-
zeitungen nehmen jederzeit entgegen
und liefern durch Boten für Riesa und
weitere Umgebung ins Haus. — Abobe-
nummern stehen kostenlos zur Verfügung.

Johannes Ziller, Riesa, Hauptstraße 79.
Fernmelde 272.

Speisekartoffeln

lebt reichlich, empfiehlt billig und liefert frei Haus
H. Gruhle.

Unsere liebe, herzensgute

Marie

Ist nicht mehr in unserem Mritte. Zum letzten
Blick auf ihr hatten sich so viele liebe
Verwandte und Freunde eingefunden und
es sind uns so viele Beweise teilnehmender
Liebe in Wort, Schrift und Blumen zu-
gegangen, daß wir nur auf diesem Wege
allen von ganzem Herzen danken können.
Besonders herzlichen Dank Herrn Pfarrer
Schroeter für seine trostreichen Worte.

Riesa, Lindenstr. 36; Nünchrich, Silberstr.
und Steelestein.

In diesem Schmerz
Kurt Fröhlich
und alle Hinterbliebenen.

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Teilnahme
in Wort und Schrift, den reichen Blumenschmuck und zahlreiches
Geleit beim Heimgang unserer viel zu früh entschlafenen lieben,
unvergesslichen Tochter, Schwester, Braut, Schwägerin, Tante
und Enkelin

Wella Winkler

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank
Herrn Pfarrer Lunderstädt und Herrn Lehrer Pipping für trost-
reiche Worte und Gesänge am Grabe, ferner der Jugend zu
Leutewitz, dem Casino Poppitz-Mergendorf und dem Posaunenchor.

Dies alles hat unseren wunden Herzen wohlgetan und unseren
Schmerz gelindert.

Ach, zu früh bist Du geschieden,
Und umsonst war unser Flehn,
Ruhe sanft in Gottes Frieden
Bis wir einst uns wiedersehn.

Die tieftauernden Hinterbliebenen.

Lutewitz und Poppitz, den 30. Januar 1927.

U. T.
Goethestraße 102
Heute zum letzten Mal:
Ben Hur.
Ab Freitag bis Sonntag:

Bismarck

der Film der Deutschen.

Kein Lendenzfilm.

Ein geschichtliches Dokument in 10 Akten.
Der Werdegang des deutschen Genies.

Vorführungen 7 und 9 Uhr.
Sonntag 1, 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Sonntag 1, 2, 4, 5, 7 Jugendvorstellung
mit Pat und Patachon.

Keine Geldknappheit

Wir eröffnen ab Freitag bis auf weiteres
ein Bankhaus
und verleihen Gelder ohne jeden Kredit
in jeder gewünschten Höhe.

Pat und Patachon

in Riesa
Bankhaus Pat und Patachon
zur Zeit

Zentraltheater

Größen.

Vorführungen 7 und 9 Uhr.
Sonntag 1, 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Auch für Jugendliche.

Die Regierungsschäfe in Steffensburg.

Qualität des staatskundlichen Geschwusses erkennt.

Gefestigte Gouvernierung bei Bandtagen.

* Schweden. Die politische Gewaltverteilung in der Staatsverfassung hat zwischen den Kommunalwahlen im Jahr 1927 erfolgt nicht mehr auf 8.10. am 1.10. ausgetragen. Der Storting verabschiedete sich aber um eine halbe Stunde. Innerhalb der Regierung kommen gewichtige Dinge zur Entscheidung zu haben, die mit der Erledigung des Reichsvertrages 1926 in der gesetzlichen Ordnung unvereinbar wären. Nach Meinung der Regierung kann der Reichsvertrag nicht bei Ministrantenheit bestanden zu lassen.

Durch die Ablehnung des Reichsvertrages im Hauptausland ist die Unabhängigkeit zweifelhaft, das der Plan auch im Storting das Geschehen der Ablehnung verhindert. Hierdurch erhält sich das Staatsministerium die verhältnismäßig außerordentlich befriedende Situation, wenn Rettungsmaßnahmen nicht länger und das Arbeitsbeschaffungsprogramm nicht beeinträchtigt werden sollen, welche Maßnahmen leichter zu treffen, die ihre verhältnismäßige Bedeutung möglicherweise nicht haben werden. Aus diesem Grunde muß bis auf weiteres davon abgesehen werden, die sozialen Massnahmen fortzuführen und die reelle einholbare Million Mark für diese Zwecke zur Verfügung zu stellen, die begonnenen Bauteile, die nach diesem Planen schon in Angriff genommen sind, fortzuführen, sowie die dringendste Bevorrichtung der Gemeinden auf deren Anteil an der Steuerentlastung im Betrage von einer Million vorzunehmen. Schließlich bleibt zu prüfen, ob bei der Ablehnung der Regierung erörtert werden kann.

Nach dieser Erklärung waren es die Vorteile zur Begründung der Ablehnung des Bandtags folgende Erklärung ab:

Die Ablehnung des Reichsvertrages im Hauptausland zeigt, daß die Regierung nicht das Vertrauen des Bandtags besitzt, dessen sie bedarf. Wichtiger die Regierung ist es, hieraus durch ihren Rücktritt die Verlagerungen zu richten. Der alte Konsens aus dem währenden Regierung und dem Bandtagsschluß muß es vorbehalten bleiben, über die sozialen Maßnahmen zu entscheiden, deren Fortführung die verhältnismäßige Regierung nicht durchführen kann. Kein Recht hat die derzeitige Regierung, die bereits angefangene Bauteile und Steuererweiterungen zurückzunehmen. Das angebrochene Verfahren der Regierung stellt hiermit ein Ausweichen vor der parlamentarischen Verantwortlichkeit und eine Verletzung geltender Gesetze dar.

In der Ausdrucksrede forderte die Mehrheit der Fraktionen sofortige Einberufung des Bandtags. Der Vorliegende teilte mit, daß nach telefonischer Rücksprache mit dem Bandtagsschluß die Bandtagseinberufung bereits auf Sitzung dieser Woche erfolgt sei.

Die Pariser Presse

am Abend der Verhandlungen über die Reparate.

Paris. Die gesamte Morgenpresse bespricht einen Tag später als gestern gemeldeten Kompromiß in der Reparationsfrage und muß angeben, daß damit unannte das Entschuldungsproblem mit Deutschland restlos geregelt ist.

Journal socialist: Das Rätsel für die Zukunft liegt in der Tatsache, daß Deutschland vom militärischen Schiedspunkt aus volle Gleichberechtigung mit den Plänen erhält. Die in Hamburg von Eisemann gehaltene Rede zeigt, wie Deutschland diese Gleichheit ausübt. Nach seiner Ansicht muß es sich um eine Gleichheit in der Entwicklung handeln. So wird also in dem Augenblick, in dem das Kapitel der Entwicklung Deutschlands zu Ende geht, das viel heftigste der allgemeinen Entwicklung beginnen.

Echo de Paris erklärt, das deutsche Militärherrschaft steht nicht mehr unter der Kontrolle der Alliierten. Dieses Ereignis verdiente nicht bestätigt zu werden. Das Ergebnis sei, daß es so lange habe auf sich warten lassen. Sicherlich sei, daß ein Kompromiß zustande gekommen ist, das in Frankreich gefährliche Fusionen weiterbedrohen lasse und den realistischen Politikern Hindernisse in den Weg legen könne.

Im Petit Parisien heißt es: Das Abkommen über die beiden letzten militärischen Entwicklungssachen ist ein neuer Beweis des Vertrauens, den man Deutschland gibt. Wenn es dieses vollkommen rechtigt, und zwar in vollkommenem Weise als dies bis jetzt der Fall war, dann wird das ein großer Schritt auf dem Wege zum Frieden und zur deutsch-französischen Annäherung sein.

Der nationalistische Bourguiba schreibt: Wir wissen, daß die Aktion, die getroffen wurde, nicht die ist, die die französischen Sachverständigen wünschten. Aber wir wissen auch, daß sie einem starken Druck ausgesetzt waren, der sogar im Laufe der letzten Tage die Form einer imperativen Aufforderung angenommen hat. Sie sind trocken überrascht, daß die militärischen Sachverständigen die Schwäche geahnt haben, die Druck nachzugeben und daß Marschall Foch, unsere große Soldatische Figur, es nicht gewagt hat, vor der öffentlichen Meinung keine Verantwortung zu übernehmen.

Bourguiba erklärt, in allem, was jetzt geschehen sei, könne man den Geist von Vercors wiedererkennen.

Die aussicht führt aus: Der Völkerbund ist jetzt damit beauftragt, Deutschland zu überwachen. Es handelt sich also nicht mehr um einen Deut., den der Sieger zum Ruhm des Siegers aufzuhalten muß. Es handelt sich um das normale Amt eines großen internationales friedlichen Organismus, dessen Entscheidungen mit umso größerer Strenge ausgeführt werden müssen, als sie seiner Parteilichkeit beigebracht werden können. Das Freie Frankreich verliert hierbei nichts, während der Sieger dabei viel gewinnt.

Eccellenz schreibt: Theoretisch sind die gestern erzielten Ergebnisse so vollkommen und weitgehend wie möglich. Man wäre über nicht durch das Schiedsgerichtsverfahren des Völkerbunds und durch den Haager Schiedsgerichtshof zu einer besseren Lösung gekommen. Jetzt muß man nur noch wünschen, daß die deutsche Regierung von der Theorie zur Praxis übergeht im Interesse von Europa, das gewiss Vorteile aus tun hat, als Kriegsmaterial und bewaffnete Anlagen heraufzustellen.

Der letzte Aufschluß scheint weder Foch noch Gaulois zu sein: Foch sagt: Mit der Befestigung der interalliierten Militärführerlinie steht nur eins der Rechte der Alliierten auf militärischem Gebiet. Wir treten nun in die Periode ein, wo ernstlich und mit Entschlossenheit an der Organisation unserer Verteidigung gearbeitet werden muß, wenn wir nicht wollen, daß wir uns wieder gegen 1918, vielleicht aber schon früher, in einer zusammengesetzten Formen gegen Frankreich befinden. Das Parlament und die Regierung müssen Geforce über eine allgemeine Reform des Heeres und eine allgemeine Reorganisation des Volkes annehmen.

Gaulois schreibt: Wenn die materielle Entwicklung auf dem Papier geregt ist, bleibt noch die moralische Entwicklung Deutschlands zu regeln. Es steht aber klar, auf die moralische Entwicklung zu achten, ehe viele Jahre vergangen sind, falls wem man viel Optimismus hat. Deshalb möchten wir, daß an allen Plätzen, hinter denen unsere Parlamentarier arbeiten, angekündigt werden, der Friede ist nicht ein Gut, das man durch Versprechen erlangt, es ist das Ergebnis eines Gleichgewichts der militärischen Kräfte und der wirtschaftlichen Leistungen, denen Granaten alle seine Gewalt widersetzen müssen.

Gegen die Aufhebung des Wiederaufbaus.

II. Berlin. Im Schwerpunktstaat tagten gestern die Mitglieder eines Wirtschaftsrates bei Reichsamt, Reichsamt für Gewerbe mit den Vertretern des Handelsverbands. Gestern im Storting verabschiedete sich der Reichstag im Sinne der Regierung. Die Regierung hat die Regierungskommissionen und Reichsministerien gebeten, eine besondere Kommission zu weiteren Verhandlungen mit der Staatsregierung und den politischen Parteien zu beauftragen und eine

Entscheidung

zu öffentliche öffentliche Sitzungen zu setzen, in der es u. a. heißt: Die Vertreter von 31 Wirtschaftsverbänden des Handels, Gewerbe und Dienstleistung und des Handelsverbands treiben im Storting eine wichtige Sitzung am 1. Februar 1928. Weil die Staatsregierung und die politischen Parteien etwas darauf hinweisen, daß die Entwicklung dieser Verhandlung zu den kommenden Sitzungen im Wirtschaftsrat geführt hat. Durch Waffenstillstande und untragbare Mitgliedsverträge drohen unzählige Erbschaften und Generationen zerstört werden. Diese Entwicklung ist gefährlich, den Wirtschaftsrat und die Staatsregierung auf das Maximum zu gefährden. — Die Entwicklung fordert dann, die unter Vorbehalt jederzeitigen Widerstand erlaubte Verordnung des Wirtschaftsministers sofort mit richtiger Kraft aufzubringen, und wenn es sich gegen jede weitere Förderung des Wirtschaftsministers.

Gewerkschaftsfragen im Bandtagsschluß.

Der Gewerkschaftsrat B beschäftigte sich in seiner Sitzung am Mittwoch mit dem Antrag Fögl, der die Einrichtung von Volksschulen mit Pflichtbefreiung für Jugendliche Gewerkschule verlangt. Von den Kommunisten und Gewerkschaften wurden Abänderungsanträge gestellt, die auf Grund der Mitteilungen der Regierung teilweise zugestimmt wurden. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den Antrag dahingehend ab, daß im beruflichen Interesse des Arbeiters und Angestellten Nachschlag während der Zeit der Gewerkschaftszeit nach Berufen segelnde Kurse und Fortbildungskapazitäten unter Wirkung der Gewerkschaften und Gewerkschaften eingerichtet werden sollen. Die Deutschnationalen äußerten den

deutsch-nationaler Reichsverteidigung erneut. Wie das Staatsministerium fragt, wie es in Zukunft bestreite Grenzverhandlungen zu verhindern schiene. — Wie der Künliche Preußische Kreisbeamte auf Grund der Antwort des preußischen Innenministers mitteilte, ist die Grenzverhandlung sofort nach ihrem Bekanntwerden zum Gesamtkund diplomatischer Verhandlungen bei der politischen Mission gemacht worden. Die Botschaftserklärung wird bemüht bleiben, durch Friedliche Grenzüberprüfung Grenzverstöße zu verhindern.

Neue Deutschnationalausfertigungen aus Wien. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der Wiener Kommandant drei neuemäßige Bürger wegen angeblicher Schmuggelsg ausgewiesen. Drei weitere Stammeländer wurden nach dem Besitz Tschetsch verbannt.

Der Wiener Volkstritt kommt. Eine Meldung aus Wien aufzeigt, daß der am Dienstag offiziell aufgetretene Volkstritt auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Soldateneinführung und den Vertretern der Volksvertretungen Mittwoch abends beendet werden.

Eine Rücksichtnahme.

M. Berlin. Ein Urteil des Reichsgerichts steht noch aus. Es wird darüber, daß die deutsche Regierung geboren am Dual d'Orion zwei Rechte habe überreichen lassen. In der einen Note sei von der Ausübung der Berliner Sektion des Wernher-Wittelsbach verhandelt worden, die zweite Note beweise, daß der Reichsgericht, wonach der Wernher-Wittelsbach über die letzten Antrittungen in der Entwicklungslinie nicht mit Zustimmung der deutschnationalen Minister zustimmen könne.

Wie wir von zahlreicher Stelle erfahren, hat sonstige Mittelmaßnahmen vorliegen der deutschen Regierung über die deutsche Reichschaft nicht gemacht werden. Damit entfallen auch alle an die Weltbewegung geführten Schlußfolgerungen der Blätter. Insbesondere ist dazu vorausgesetzt, daß in der amtlichen Mittelmaßnahmen über die betreffende Entwicklung vom 21. Januar ausdrücklich Angaben machen wird, daß die neuverwählten Minister, welche die Reichsregierung noch nicht übernommen hatten, an der Übung nicht teilnehmen.

Dr. Schler über seinen Austritt aus der Demokratischen Partei.

M. Berlin. Einem Pressebericht erfuhrte Steckle, Wehrminister Schler über seinen Austritt aus der Demokratischen Partei, sein Austritt sei nicht durch einen Wandel seiner politischen Grundidee, sondern durch die Parteidisziplin bedingt. Er habe bei der Verabsiedlung des Generals von Seest gegenwärtig dem Reichskanzler und dem neuen Chef der Heeresleitung die Verpflichtung übernommen, ein bestimmtes Arbeitsprogramm in sachlicher und persönlicher Verlebigung durchführen zu helfen. Dieses Versprechen habe er einzulösen. Erst nach Erfüllung dieses Programms sei er in seinen Entschlüssen wieder frei.

Austritt des Reichspressechef.

M. Berlin. Der heilige Reichspressechef Geheimrat Dr. Schlimm wird, wie wir von mehreren Stellen erfahren, voraussichtlich von seinem Posten wieder zurücktreten, da es ihm als Mitglied der sozialdemokratischen Partei kaum möglich sein wird, mit den deutschnationalen Ministern zusammen zu arbeiten. An eine Übernahme Dr. Schlimms wird nicht gedacht, da er bei der Presse und auch bei den Behörden außerordentlich beliebt ist. Falls er selbst um seine Verlegung nachkommt, soll dieser Wunsch von einem Mitgliede der Deutschen Volkspartei eingezogen werden, damit den Unterkünften der Partei noch dem Verlust des Reichswehrministeriums, auf das sie Anspruch erhoben, keinen Gefahr gebracht wird.

Die Beerdigung der Opfer von Schattendorf.

M. Wien. Gestern wurden im Burgenlande bis Dober von Schattendorf beerdigte. Aus Wien hattent sich mehrere tausend Schubdörfler und viele sozialdemokratische Abgeordnete, außerdem Abordnungen von burgenländischen Schubdörflern zur Teilnahme an den Beerdigungsfeierlichkeiten nach Schattendorf begeben. Dr. Otto Bauer lagte in einer Urkasse im Namen des Reichsstaates der sozialdemokratischen Partei, trotz allem Terror werde die sozialdemokratische Partei den Kampf mit geltigen Waffen weiterführen.

Die englische Chinaregion.

M. London. Ein diplomatischer Mitarbeiter der Weltminister Gazette spricht von der Möglichkeit, daß die britische Regierung die Verteidigungsstreitkräfte nicht in Shanghai laufen werde, läßt die Konturen des britischen Interesses annehmen und Garantien für Leben, Eigentum und die anderen Rechte der Engländer geben. Auch die radikale Daily News deutet eine solche Möglichkeit an, wenn sie sie auch nicht für wahrscheinlich hält. Daily Express erwähnt eine unbestätigte amerikanische Meldung, daß die englischen Truppen vielleicht in Hongkong und Weihaiwei statt in Shanghai gelandet wären.

Der Vormarsch der Wuldentruppen.

M. Paris. Nach einer Meldung der Agentur Unbesiegt sind in Peking neue Verbündungen und Verbündete und Gujuang und die S. Wulden-Armee eingeschlossen. Die ersten Kontingente der Wulden-Truppen, die gegen die S. Wulden-Truppen angefechtet werden, ständen bereits auf dem Nordufer des Gelben Flusses.



Prof. Moes aus Preußischer Polizei, Bremen.

Ein physiologisches Modell.

Prof. Neumann, der Wirtschaftsleiter des Prof. Moes, die von ihm Suchtmittel gegen beschuldigt wird, ihn zum Werk an dem Deutschen Recht einzuführen zu haben.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Um die Entscheidung.

Wohl selten einmal ist in der nordhessischen Meisterschafts-Runde der Kampf um die Spitze so knapp gewesen wie in diesem Jahre. Die beiden alten Niedersächsischen Meister-Sportverein und Hövelner Sportclub haben gegenwärtig beide allein noch Aussicht auf die Meisterschaft. Im vergangenen Jahre lag der NSV weit in Front mit sechs Punkten Vorsprung an Zweit. Diesmal hat die Mannschaft mit Schwierigkeiten der verschiedenen Art zu kämpfen gehabt. Sie errang lediglich mit sämtlich gewonnenen Spielen ohne Verlustpunkte die Spitze, liegt aber trotzdem bei ganz knapper Vorsprung nur mit 4 Punkten vor dem Hövelner Sportclub, der ganz gewaltige Aufregungen macht, den Meister noch einzuholen. Es ist den Umständen nach sehr wohl möglich, daß die Wuldenleute dieses Ziel erreichen. Eine einfache Rechnung ergibt folgende Zahlen: Der Punktekoeffizient beträgt augenscheinlich nur vier, voransgesetzt, daß der NSV bis zum Vergleich zum NSV noch zehnmaliges 1. Spiel gewinnt. Bei einem Hövelner Sieg am kommenden Sonntag schmilzt das Meister-Viertel zu zusammen, daß bei einem Verlust des Meisters in einem der noch ausstehenden 3 Punktspielen, der Meistertitel oder nur das Übergewinnung Hövelns aufzustecken kommen könnte. Würde der NSV am Sonntag gewinnen, so hätte er von den dann noch ausstehenden 6 Punkten nur noch einen nötig. Daraus ergibt sich ohne weiteres, daß die Deute vom Bürgergarten das kommende Spiel außerordentlich ernst nehmen, und das nicht zuletzt auch deshalb, weil der Hövelner SC bei seinem letzten Kampf vor drei Wochen mit 6:8 einen glatten Sieg im Sportpark errang, der dem Meister stark die Laune verbittert hat. Man macht im NSV-Vater große Unterschiede, das Mano auszuzeichnen. Die Mannschaft ist durch scharfes Training wohlgerüstet. Die Spieler sind fast der Schwerer ihrer Aufgabe wohl bewußt. Man wird verdissen kämpfen. Aber auch aus Höveln kommt die Runde, daß man dort gewaltig vorbereitet. Fast alle Männer und eine große Anzahl junger Männer werden den Wuldenleuten nach Hause begleiten. Somit dürfte der Rahmen des Entscheidungsspiels ein ganz großer werden, schon im Hinblick darauf, daß man im naiven Nordhessenland und besonders auch in Wulden-Umgebung lebhaft an dem Biathlonkampf interessiert ist und in Wulden teilnehmen wird. Die Mannschaft wird in starker Belebung, gemeinsam an den leichten Spiel- und Trainingsleistungen, so laufen: Hofmann, Born, Eitel, Mude, Thonfeld, Sitte, Mühlrich, Sundermann, Blaau, Knopf, Mühl, Renner werden die Hoffnungen und Wünsche, die in dieser Belebung bei im Sturm gerade Höveln gegenüber liegen, einspielen können. Allo: ein Kampf ums Ganze!

24 Jahre Niedersächsischer Sport-Verein!

Der alte Pionier der Sportbewegung in unserer Stadt, der

Städte Nordhäusernmeister und ehemaliger Kreismeister von Wittelsbach

Fenn dieser Tage auf sein 24-jähriges Bestehen zusätzliche. Ein so langes Vierteljahrhundert der Sportbewegung gehört zu haben, können nur diejenigen ermessen, welche selbst in einer Wohnung mit der Zeitung des Vereins gestanden haben. Es war nicht leicht und manche Schwierigkeiten mußten überwunden werden, in der Wohnung einen Sportverein oder Fußballsport. Über die Seiten sind andere geworden und mit ihr auch die Menschen. Heute interessieren sich im Deutschen Reich Millionen von Menschen für

Spielsachen,

worunter auch die Sportart "Fußball" fällt. Wer erinnert sich noch an den Anfangen des Sports in Niedersachsen auf dem so genannten Fleiter. Nur wenige erkannten den Zweck des Vereins Förderung der Leibesbildung und Erziehung unserer Jugend". Sie wenige fanden Freude am Fußballsport. Der Verein selbst war nur eine größere Familie. Heute fehlt nicht viel an der katholischen Zahl von

400 !!

Der Verein zählt heute mit an den größten Vereinen der Stadt Niedersachsen. Mit der Größe des Vereins wuchs auch das Interesse der Bevölkerung an unserer Bewegung.

2-3000 Fußläufer

umsäumen schon das ältere das Spielfeld auf dem Schwarzen Platz und neuerdings die eigene Anlage des NSV am Bürgergarten. Die Leistung des Vereins verhindert auch die sportlichen Verluste auf eine Höhe zu bringen, daß unsere Stadt Niedersachsen als

Sportstadt

nicht nur innerhalb der weithin grünen Grenzen, sondern auch im ganzen Deutschen Reich und auch im Ausland einen guten Ruf genießt. Uns auf solider Grundlage aufgebaut und in vorsichtigen Händen befindliche

Jugendabteilung

gibt dem Verein eine hoffnungsvolle Zukunft.

Mit dem Anwachsen der Bewegung hielten auch andere Sportarten ihren Anfang. Reden Fußbold reizten sich die übrigen Spiele wie Hockey, Deutsche Spiele (Handball — Handball) und Leichtathletik einer guten Beteiligung, ferner auch hier glänzende Erfolge zu verzeichnen sind. Auch das neu aufgenommene Turnen unter bewohnter Betreuung findet reges Interesse.

Gewissermaßen trug auch die Tagesspreche (Niedersächsisches Sportblatt) durch Einrichtung ihres Sportfestes wesentlich zur Volksfestlichkeit unserer Bewegung bei. Ob sei bei dieser Gelegenheit auch hier unter wärmerer Hand aufzugeben.

Der NSV steht in Abdruck des Silberjubiläums im Jahre 1928 von größeren Feierlichkeiten ab, sondern verzahnt am kommenden Sonntag im Hotel Stern, Niedersachsen Konzert mit Ball. Beginn 7.30 Uhr.

Ego.

Niedersächsischer Sport-Verein e. V. Abteilung für Jugendpflege.

Niedersächsischer Sport-Verein 1. Junioren : Sport-Club Höveln 1. Junioren.

Stets wie die Spiele der 1. Herrenmannschaften selber Niedersachsen, so verfechten auch die Jugendsmannschaften die Jugendmannschaften nicht ihre Ausbildungskraft. Als noch die Bandespiele der Jugend im Bezirk Höveln und Niedersachsen aufgetragen wurden, kämpften im Sohnkreis fast immer der DSG und NSV, um die Jugendmeisterschaft. Das Spiel am Sonntag bringt nun wiederum die Entscheidung. Die 1. Junioren des DSG feiern denjenigen des NSV. Nicht auf, die Hövelner werden bestimmt verlieren, ihre Anwortkraft auf den Meisterkampf an bestreiten und besteht darin, dem langjährigen Altmutter eine Niederlage beizubringen. Das letzte Bandespiel der 1. Stunde gewannen die Hövelner ganz knapp mit 1:0. Wer wird Gewinner am Sonntag sein? Der Jugendmeister spielt voraussichtlich in der nächsten Ausstellung wie gegen Niedersachsen und dürfte in dieser starken Belebung nicht leicht zu schwingen sein.

Das Spiel beginnt bereits 7.15 Uhr vor dem großen Konzert.

NSV : DSG.

Die Mannschaft steht freilich 12.30 im Bürgergarten, Niedersächsischer Sportverein 2. Junioren : NSV. Niedersachsen 2. Junioren.

Die 2. Junioren fahren nach Niedersachsen, um ebenfalls gegen die gleiche Elf des NSV das Bandespiel auszutragen. Die Hövelner müßten, nach dem Spiel gegen Niedersachsen entscheiden, den Sieg davontragen. Spielbeginn 7.15 Uhr. Schiedsrichter Höveln.

Niedersächsischer Sportverein 1. Junioren : NSV. Gröbbig 1. Junioren.

Zum 2. Turntag fahren nach Niedersachsen, um ebenfalls gegen die gleiche Elf des NSV das Bandespiel auszutragen. Die Hövelner müßten, nach dem Spiel gegen Niedersachsen entscheiden, den Sieg davontragen. Spielbeginn 7.15 Uhr.

Gämtliche Mannschaften nehmen am Übungstag im Stern am Freitag teil und erfolgt dort die Ausstellung der Spieler für Sonntag.

Ein deutscher Sportlehrer in Chile.

Werner Kriebel, der an der deutschen Hochschule für Leibesübungen das Diplom-Turn- und Sportlehrerexamen mit sehr gut bestanden hat und als Bestler seines Semesters mit der August-Wier-Medaille ausgezeichnet wurde, ist von der chilenischen Regierung als Verbandslehrer des chilenischen Schwimm- und Wasserballspiel-Verbandes verpflichtet worden. Seine Tätigkeit wird in diesem Schuljahr in Chile aufgenommen werden.

Der deutsche Volkssport.

Der deutsche Volkssport hat sich im letzten Jahrzehnt sehr schönen Höhe seiner Entwicklung emporgeschwungen. Gibt es in deutscher Gebiete eine Stadt, ein Dorf, einen Marktort, wo nicht Sport getrieben würde? Heute, wo lebenstreibende Jugend anzutreffen ist, sind gezielte Sportstätten zu finden. Volkssport! Wir wollen nicht von den großen Veranstaltungen reden, als da sind Schulsportturnen, internationale Vergleichsmeister. Überdenken wir, wie wollen von dem Sport reden, der von der gesamten Jugend ausgestrahlt wird? Wer kann und ausdrückt wird. Der deutsche Volkssport ist in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden und erfuhr nur in den Weltkriegsjahren eine kleine Hemmung in seiner Fortentwicklung.

Der Sport ist das beste Lebensmittel für jeden Menschen, denn er erfordert den Körper leistungsfähig. Als wir noch eine Wehrmacht hatten, die es jedem gefunden Menschen zur Pflicht machte, und einige Jahre das Soldatenleben kennenzulernen, ließ für manchen die Ausübung des Sports überhaupt erscheinen, denn der militärische Drill sorgte für die spezielle Kraft und Durchbildung eines jeden wehrhaften Mannes. Diese Seiten sind vorüber, wie haben beim Kriegs-Dienst der Körper mehr und weniger fit ausgekommen, unter dem Namen der Heilsarmee haben zu dürfen, nur wenigen ist es vergönnt, in jenen Reihen körperliche Erfülligung zu finden. Waren wir nun ein Volk, das sich im milden Schein der Freizeit verlor, so wäre es garibel um unsere Nachkommen bestellt. Unsere Kinder und Kindeskinde wären bestens vermeidlich, doch die zur Ausübung Körper- und geistigen Fertigkeiten Berufe nicht mehr häufig wären. Gibt es, wie Männer und ohne ein Wissensdienstzentrum auskommen; denn jetzt für jeder einzelne deutsche Mann, daß jedes deutsche Mädchen hat es erkannt, daß nur die kriegerische Wehrdienstlinie ein fröhliches und gesundes Leben zu verleben vermag.

Was ist nun deutscher Volkssport? Deutscher Volkssport ist der Sport, den das Volk in seiner Gesamtheit nicht nur einzelne bewegende Freizeit, treibt. Zum Volkssport gehört an erster Stelle das Fußballspiel, das heute über hunderttausende von Zuschauern zählt. Ferner gehören zum Volkssport das schwere, gefundene Schwimmen, dann Boxen, Springen und jene kleinen angelebten Übungen, für die man das umfassende Wort Leichtathletik drängt, zum Unterschied von Schwereathletik (Gewichtheben und Ringen). Auch Doden und Tennis gehören zum Volkssport, gibt es doch kaum eine deutsche Stadt, in der beide beiden Spiele nicht betrieben werden. Eigentümliches Volkssport ist aber das Fußballspiel geworden, das sich im ganzen Land übernommen haben, nach deren Regelung auch gespielt wird. Es ist ein gesundes Faustspiel, das Ohr, Hand und alle Glieder ausblüht und gleichzeitig eben auch gewisse, beispiellos, geringe Anforderungen an den Verstand stellt. Neben der technischen Beherrschung des Spiels spielen Disziplin und das Gefühl der Zusammengehörigkeit eine große Rolle; denn jeder einzelne muß für die Gesamtheit unterordnen. Große Bedeutung haben die internationalen Wettkämpfe, die Deutschland mit England, Frankreich, Holland, Dänemark, usw. ausgetragen. Diese internationalen Wettkämpfe haben den fremden Nationen gezeigt, daß der deutsche Volkssport trotz seiner Stärke wohl in den ersten Reihen aller sportausübenden Staaten zu stehen vermag. Und der deutsche Staat bedient den Volkssport nach allen Kräften. Schön in der Schule müssen Raden und Rädchen unter dem Pflichtturnen-Sport treiben. Handball, Schlagball, Staffettelauf etc., es sind Sportspiele, die für die körperliche Erfülligung der heranwachsenden Jugend Sorge tragen. Von nicht zu vernachlässigender Bedeutung ist auch der Schwimmport, man möchte fast sagen, es ist der wichtigste Sport, den jeder ausüben sollte. Jährlich entziehen Tausende, die das Schwimmbecken anstreben, eine große Anzahl von schwimmenden Kindern, die in der Schule nicht ausgebildet sind. Sogar in der kleinen Dorfschule sollte es für den Lehrer zur Pflicht machen, allen seinen Kindern das Schwimmen zu lehren. Ganz abgesehen davon, daß der "Damon Wasser" seine Kinder nur noch im beschränkten Maße holen könnte, wird der Körper im nassen Element in jeder Beziehung geschäftigt; denn Arme, Beine, Bauchmuskeln, alle Glieder des menschlichen Körpers sind gespannte, Bewegungen auszuführen, die den Leib kräftig und widerstandsfähig machen.

Zuf die Bedeutung körperlicher Übungen für den einzelnen wie für die Gesamtheit kann gerade in einer Zeit, die best um die Existenz gefährdet werden muß, nicht oft und eindringlich genug hingewiesen werden. Angestrengte Arbeit — in welchen Berufen es auch immer sei — erfordert einen gesunden, widerstandsfähigen Körper und diesen können wir nur und nur erhalten, wenn wir turnerisch oder sportliche Übungen in frischer Luft treiben. In diesem Sinne ist jeder Volkssport, gerade weil er an den Gedanken keine besonderen Anforderungen stellt, ein geeignetes Mittel. Und wer bisher noch keinen Sport getrieben hat, der findet durch Aufschluß an einen unerwarteten großen Vereine nicht nur wertvolle Sportanlagen, sondern auch Schwimmstädte, die ihn gern bereit und unterweisen. Seht, wie der Winter seinen Einsatz endlich gehabt zu haben scheint, die Eisbahn gekriegt und der Schnee das Land bedeckt, in jedem die Gelegenheit geboten, dem Wintersport den ihm gebührenden Tribut zu zollen. Darum geht hinzu in die Berge, fahrt mit Ski, Roben- und Schneeschlitten hinzu ins Tal, schaut euch den höhernen Skihüren unter die Hüte und gleitet im Vogelflug über die spiegelblanken Gläser der angrenzenden Seen und Teiche. Treibt Wintersport! Dann werden eure Augen gelöst, der Großvater wird rascher vorwärts gehen und eure Wangen, die jetzt noch blau und eingefallen sind, werden ein frisches, ausdrucksvolles erhalten.

3. Geschichte über kleine Mützen

D. Dochtling, der vor einigen Tagen gleichzeitig mit seinem Rücktritt aus dem „Evangelischen Bundschuh“ seinen Rücktritt von der Vertretung des Evangelischen Bundes vollzogen hatte, veröffentlicht jetzt im „Weißboden“ einen offenen Brief an das Präsidium des Evangelischen Bundes, in dem er den inneren Gründen seines Rücktritts aufdeindichtet.

In dem Brief führt er z. a. aus: „Als Sie mich zu die Sorge des Evangelischen Bundes beriefen, ging meine Absicht dahin, alle meine Kräfte einzufleischen, um den Bund aus dem bloßen Organisationswerk hinauszu führen und ihn — soweit das ein Mensch überhaupt vermochte — zum Träger einer ab so bitter nötigen deutsch-evangelischen Bewegung zu machen. Ohne mich eilten Rückwärts schuldig zu machen, vermag ich darauf hinzuweisen, daß ich manches Wort habe sprechen dürfen, bei dem die Offenlichkeit bis jenseits unserer Grenzen aufhorchte, und die Freunde des reinen Evangeliums, nicht zuletzt Rom, begannen mich grimmig zu küssen. Allerdings meinte ich auf einem so exponierten Posten, zu mal ich meinen Führerberuf ernst zu nehmen trachte, ein erhebliches Werk von Initiative und Handlungsfreiheit für mich in Anspruch nehmen zu lassen. Ich habe Ihnen gegenüber nie einen Hehl daraus gemacht, daß auch die besten Programme bei dem stürmischen Aufbruch der Gegentakt gar schnell von den Kreisgenossen überholt werden und ich es bei allz' beschaffener Situation für das einzige Zweckdienliche erachtete, lieber den Ergebnissen als dem Programm gerecht zu werden. Da nun aber im Centralvorstand des Evangelischen Bundes eine Anzahl solcher Mentalitäten sitzen, die ihre programmatischen Gelübnde nie weit genug ausdehnen können, war der Konflikt unvermeidlich. Und da ich außerdem freimut genug besaß, troch durchaus läbhaben Stellungnahme und immer vernehmlicher hörbarer grossender Worte einem Generalangriff des evangelischen Gedankens bewußtseins auf allz' Unchristliche, unbefüllmert um das Geschrei von dieser Seite her und gelegentliche Parlamentsäußerungen, die von Seine und Sitzung des konfessionellen Et' eben lauteten, unmöglich verständlich das Wort zu reden, versuchte man mir, wie Sie wissen, verehrte Herren, von Seiten gewisser Kreise des Centralvorstandes, einen entschuldigenden Se den Auskuss, Reußkuss anzulegen. Und man fühlte sich um so mehr dazu verpflichtet, als die „Christliche Welt“ des Herrn Professors Rabe, geflissentlich seitundert von der „Frankfurter Zeitung“ in der Herr Professor Baumgarten minutiös das Wort nahm, unverhohlen zu erkennen gab, daß ihr mein nationaler und konfessioneller Standpunkt ganz und gar nicht gefiele. Nicht wahr, steht merkwürdig, meine Herren, daß diese seelische Inflation in die von mir befürwortete Haltung des Evangelischen Bundes aus demokratischen Quellen stammt, wie das gänzlich unverständlich und besonders greifbar auftrat, als man mir heftige Vorwürfe machte, daß ich eine Stellungnahme des Evangelischen Bundes in der Reichspräsidenten- und Kabinettsentschuldungsfrage aus ethischen Motiven für angezeigt hielt und durchsetzte. Nun hat es ganz gewiß nicht innerhalb des Centralvorstandes in treiflichen Männern gescheit, die Herz und Horizont genug für die große Fortsetzung der Stunde besaßen. Ich behaupte, sie machen sogar die Mehrzahl der Mitglieder dieses Centralbundes aus — und Ihnen weiß ich mich für alle Zeit aufs untrügt verbunden. Über dann kam der Herr Bundesdirektor Jahrenhofer in die Sitzungen des Präsidiums und vermittelte von „Spannungen“ und „Stress“, die ganz gewiß objektiv, sei es nun von Seiten der politisch-demokratischen, sei es der theologisch-liberalen Kreise innerhalb des Bundes gedacht wurden und in der letzten Centralversammlung auf Anlaß einer mißverstandenen Presseäußerung, die ich genau hatte, zu einer etwa wesentlichen Debatte führten — und nun tent die verschobene Auflösung des Herrn Bundesdirektors einerseits und die wenige andererseits in offenen Widerspruch. Er wollte allen Störungen gerecht werden, und ich glaubte einer langer und schweren Kriege — ohne irgendwie Varietät natürlich — das Wort geben zu müssen, da nach meiner Überzeugung eine Bewegung nur kann Erfolg hat und glücklich auf Erfolg hat, wenn man unabrekt und mit ehrner Rechtsgültigkeit eines festgeschlossenen Mars fliehet. Und da der Centralvorstand nach ferne meines Einsichts bildet, so hat sich in mir die mich selbst mit tiefer erstickender Gewissheit vertrieben, daß der Evangelische Bund in seiner obersten Instanz nicht dasselbe Instrument befreit, daß in diesen plausibel bewogenen Zeitläufen in den Händen eines entschlossenen Führers einen Centralstab darstellt, bez. um tiefsinnig und sachdienlich nach was er will.“

* Berlin. D. Verfassung bedient sich der Redaktion eines zweiten offenen Briefes an den Präsidenten des Evangelischen Bundes, in dem es den Eiferen Anstreng zu seinem Rücktritt befiehlt und die Neuordnung des Verhältnisses zwischen dem Evangelischen Bund nach der Zürcher Konferenz aufmerksam macht.

Vertrag des Generallandes Ansbach mit 2. Zeichnung

* Berlin, 2. Februar. Der Evangelische Bund zur
Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen übermitte-
lte folgende Antwort auf die beiden offenen
Briefe des D. Doehring im Reichsboten:

Sehr geehrter Herr Dottor! Sie haben das Schrifttum
gehabt, mit den Grünen, die Ihren Rücktritt von der
Zeitung des Chanc. Bundes herbeiführten, durch Ihre
Schriftgeburungen im "Reichsboten" an die große "Deutsch-
lichkeit" zu geben. Wir verlügen es uns, Ihnen darin
zu folgen, da ein Streitstreit mit der Presse in der Form
nur die Gegner erheitert. Das gilt auch von unserem Ver-
hältnis zur "Eidglichen Rundschau". — Dagegen stellen
wir uns nachdrücklich auf die Seite unseres Mitgliedes,
des Bundesdirektors Habermann, dem Sie persönlich ent-
scheiden, obwohl er lediglich pflichtgemäß die letzten
in vier Jahrzehnten erprobten Grundsätze des Chanc.
Bundes auch Ihnen gegenüber vertreten hat. Ohne ernst-
liche Wahlung dieser Grundsätze, die immer Raum ließen
für berechtigte evangelische Mannigfaltigkeit, müßte der
Bund bei sonst vielleicht glänzender, aber selbstberuheter
Leitung eines Tages zusammenbrechen. Daß Sie es nicht
haben über sich gewinnen können, in diesem Strome der
Umscens zu bleiben, erfüllt uns mit ehrwidrigstem Be-
dauern. Die beratlichen Sitzungen am Schlus. Ihrer beiden
"offenen Briefe" haben wir gern entgegengenommen, weil
sie uns ein Ertrag sind für den wenig erfreulichen Ab-
satz. Nur danken Ihnen, wie schon deutlich geschehen
ist, für alles, was Sie uns und dem Chanc. Bund in der
Zeit Ihrer Amtsführung gewiesen sind.

Das Gedächtnis des Ganges kann
nicht vergessen werden.

841

H.-L.-Gefüchte (Höfchen, 109): Wie Götzen geht langt zur Hochzeit: „Widmar.“ Der Film ist Deutsches. Der Film beginnt mit einer reizenden Darstellung des ungestümen Jugendlebens auf Schlosshof bis zur Einreihung des wilben und unerschöpflichen Dunzes in das strenge Blaumannsche Institut. Das Götzinger Schülertumelchen in meistens lachigen und wilden Gesichtern. Der „alte“ Widmar fühlt sich als junger Geistlicher in dem neuen Gewebe des Staatsbürgers nicht wohl. Er hat unverdienstliche Aufzettelung mit feinen Begegnungen und versteckt auf die Beamtenlaufbahn. Als Gutsbesitzer und Statthalter ist Widmar in ungeklärter Freiheit. Da tritt ihm die Liebe in diese wunderbarsten Erziehung entgegen. Johanna von Puttkamer wird sein Gottkind. Er wird in den ersten Sonnenstrahlen glücklich. Das Jahr 1848 findet ihn auf der Wacht und bringt ihn wieder in enge Beziehungen zur Staatsregierung. König Friedrich Wilhelm IV. lehnt die beratliche Ratskette ab und ernennt Widmar zum Geflancken am Gunstbedien in Frankfurt am Main. Widmar weicht sich in sehr zufriedener Weise Riepeß zu verschaffen. Das Gottschild nimmt keinen ebenso günstig. Friedrich Wilhelm IV. überträgt seinem Bruder Wilhelm die Regierungskraft, und dieser macht zu seinen Stiefeltern Widmar, Molte und Hoon. Mit einem Knubbel auf die alsonuelle Zukunft der heutigen Widmar lädt der Film, der — podenzer als jedes Drama — durch zwei Stunden zu stetmuster Spannung zu feiern sein. Mit diesem Werk ist ein Film geschaffen, der wirklich alle Erwartungen überschreitet.

Suna-Sichtspiele (Kapitel 1): „Der Weinsteinküster“ von Knopfgruber. Der Steinzeugofenküster Jakob Werner ist auf der Stelle nach Wien gestorben und sein jüngerer Bruder Matthias hat sein Erbe angetreten. Mit Sicherheit wurde angenommen, daß Jakob ein Testament hinterlassen, nach welchem seine unehelichen Kinder, Broni und Jakob, die er lieber als vollberechtigt im Hause erachten, ersten würden; aber Matthias überlief, daß sein Testament vorhanden sei, und so müssen Broni und Jakob mit ihrer Mutter arm und heimatlos den Hof verlassen, noch vor dem Hause des Mathias verfolgt. Die Mutter zieht Jakob, als felsig überlassen, geht in die Fremde, verloren und wird ein Buchdrucker. Wie von ihrer Großmutter Frey und Frau erogene Broni ist eines Tages doch bewusst geworden, weil sie den Viehveräußerungen Toni Höllerers glaubte, und ist als Wagnis bei Tonis Vater, dem Edelschmied, eingetreten. Da erschlägt sie noch rechtzeitig durch den wütenden Großneffe Gero das Schicksal ihrer Mutter und daß es als abgemaßt geltet, daß Toni und Ferners Tochter Crescenzia ein Paar werden sollen. Es beharf nur noch, daß sie verfolgenden Hassen Ferners, um sie zu bewegen, nach Hause zur Großmutter zurückzukehren, wo sie fort gleichzeitig mit dem wieder einmal aus dem Buchhaus kommenden Jakob zusammentrifft. Der Bruder bringt den Stein des Tobes mit und stirbt in ihren Armen, nachdem er ihr ein Gebedsbuch übergeben, das er als Erbstück des Vaters bei seinem letzten Aufenthalte in Wien von der Mutter seines Vaters erhalten hat. In diesem Buchel findet Broni einen alten Brief des Mathias Werner an seinen Bruder, worin er den Empfang des Testaments bestätigt und sich besagt, daß das Gut an Broni und Jakob übergeben soll, während er und seine Kinder Franz und Crescenzia so armlich bedacht wären. Dieser Brief bestätigt Broni den Verdacht der älteren Großmutter, die den Mathias Werner nicht anders als den Weinsteinküster nennt. Wirklich hat Matthias damals das Testament verbrannt, wobei er von seinem Sohn Franz überrascht wurde. Um nicht gegen den Vater zu sorgen, batte Franz geschworen . . . Nach langen Tagen und schwierigen Gedankenschlägen reißen sich Franz und Broni die Hand zum Gelöbnis fürs Leben. Franz führt die rechtmäßige Heiltherapie auf den Kreuzweg.

Handel und Börsenwirtschaft.

Beginn der Belebung auf die Reichsbankleihe. Auf Grund einer Umfrage an die Großbanken kann die Deutsche Zeitung feststellen, daß an der Deutse Beleganlagen die fünfprozentige Reichsbankleihe ziemlich aus Westdeutschland bereits erhebliche Voranmeldungen eingegangen sind, die durch einige Großaufträge industrieller Verbände kurz ergänzt werden. Da auch das Berliner Interesse außerordentlich groß ist, rechnet man in Großbankkreisen mit einer vorzeitigen Schließung der auf den 11. 88. Risi. festgelegten Belebungsfrist. Auch in den Kreisen der führenden Privatbankhäuser ist man von einem vollen Belebungserfolg durchaus überzeugt, da bereits eine ganze Anzahl von Beleganlagenaufträgen vorliegt.

Der Höhenblühdienstliche Handelsverkehr. Neben die Entwicklung des deutsch-schwedischen Handelsverkehrs bringt „Söndrön Dagbladet“ eine interessante Zusammenstellung aus der Vergangenheit, sog. der deutsche Export nach Schweden während der letzten drei Kriegsjahre 1911, 1912 und 1913 insgesamt 122, bzw. 197, bzw. 200 Millionen Kronen vertragen hat, während sich der deutsche Import von Schweden in derselben Zeit auf 188, 214 und 234 Millionen gestellt hat. Während der Nachkriegsjahre, vor allem von 1920 bis 1925, ist der deutsche Export nach Schweden ähnlich gestiegen, während sein Import ebenso leicht abgenommen hat. Am größten war der deutsche Export im Jahre 1920 mit 500,65 Millionen, am kleinsten im Jahre 1925 mit 341,1 Millionen. Auf der Importseite wurde der tiefste Stand 1926 mit 89,85 Millionen, der höchste im Jahre 1925 mit 305,94 Millionen Kronen erreicht. Der Exportüberschuss zu Deutschland war im Jahre 1920 nicht weniger als 215,15 Millionen, 1925: 210,55, 1926: 208,87, 1924: 319,55 und 1923:

171.49 Millionen Kronen.
Verteilung des Ehrenbollards für Werkeleute um die
Mittelste Industrie. Die Technische Hochschule Dresden hat
dem Generaldirektor Max Schmidt in Dörlingers wegen sehr
nun herausragenden Werkeleute um den Ehrenbollard
Schied und um die Wahrung der Interessen der Mittelste
Industrie die Würde eines Dr. ing. h. c. verliehen.

Sudost und Sudweste. Die Zogung der Vereinigung zur Hebung des Suderverbrauchs und -exportes, die am Dienstag in Berlin im Rieblinghof unter Vorsitz von Dr. Röhrsund stattfand, brachte einen Vortrag von Dr. Bartsch über die offiziellen Fragen der Sudostindustrie. Der Redner begann mit der Bedienung, daß in Deutschland gegenüber dem Tiefland im Jahre 1919 zwar die Suderhöhenanbaufläche um 40 Prozent gestiegen sei, doch aber gegenüber der Vorriegszeit noch ein Rückgang von 20 Prozent vorhanden sei. Die anstrebbenden Zahlen, die

1912/18 6,8 Millionen Tonnen Buderüben angebaut hätten, hätten 1926/28 eine Steigerung auf eben 8 Millionen Tonnen erreichen können. Die Gründe für das Zurückbleiben der deutschen Buderproduktion liegen in der Kriegs- und in der Weltkrise. Es sei unerträglich, wenn eine weitere Beschränkung des ausländischen Handarbeiterfertigungsstandorten würde. Zu dem Rücksprung der Städterzeugung seien alle landwirtschaftlichen Betriebsgrößenklassen gleichmäßig beteiligt. Der Weltmarktpreis habe bestimmt nach dem Kriege eine ungünstige Entwicklung genommen. Erst in jüngster Zeit sei er besser geworden. Diese Entwicklung sei bedingt einmal durch die leichte Steigerung der Budererzeugung und durch staatliche Subsidie- und Unterstützungsmaßnahmen. In Deutschland sei bekanntlich in einer Reichsstraßverordnung die Steigerung des Buderzolls um 50 Prozent und die Herabsetzung der Budersteuer gefordert. Aber dadurch, daß die leichte Förderung mit der Erhöhung der Abgabe vom Trinkbranntwein verknüpft werde, bringe sie eine neue Belastung der Landwirtschaft. Die Buder-

industrie sollte vorstehen, das der Staat nur den Wagen bezogenreicht wurde, so nur bei erzielende durch den Punktverlust entsprechende Werte und eine Überdeckung der Wanktion. Wichtigste des Produktionsfaktoren und als letzte Auslastung eine zweite Gesellschaft. Wenn dann von Werksanzeileiste befreit werden, doch der Buderstreit bei der Herstellung des Sozial auf die Wiederherstellung für den Werksanzeileiste helfen werde. Ich darf ausdrücken, daß ich nicht mehr bei Sozial nicht in dem Falle eintritt, das mir eine Steuerung von zentralstaatlicher Wichtigkeit oder Grund Schaden. Wenn ich die Erfahrung, daß wir bei Durchführung der Regelungen bei Buderindustrie nicht ohne Sicht kein würden erzielbar, mit Millionen eines Buderbrand von 874 Millionen Kosten. Wenn hosen bei Kapitalistischer Herkunftssteuerung 30 Millionen für den Unterbaubrand abgesenkt wären und vier Millionen für den Export. Denn beide zum Verbrauch für September immer noch ein Verband von 856 Millionen, der vollkommen ausreichend ist. Wenn durch entsprechende Maßnahmen keine Förderung der Buderindustrie erzielt, sei eine Vernichtung direkt im Domänenlande zu bildenem Subsistenzsektors zu erwarten.

Um den Berliner Börse waren auf dem Offleitmarkt am Mittwoch zu Beginn der Börse auf wenigen Schaltern Kurzabschläge zu vergeben. Sobald neue Kaufanfragen, meistlich aus Rheinland und Westfalen, kamen, bewilligten, daß die anfanglichen Einbußen raschen vollständig wieder eingesetzt wurden. Das bewußtlichte Deutsche ließen wiederum Käufleinrechte, von denen Orlpener einen Aufschwung von 10 Prozent erzielten. Gegenwart gewannen als Mittler der Bank für die öffentliche Werke. Der Groß für kleinliches Geld

Die Weltbegünstigung in den Handelsverträgen. Wer die Wirtschaftserhaltung der unbedingten Weltbegünstigung beim Abschluß von Handelsverträgen trifft der (Handelskammerverband (Handelsvertreter-Verein) ein. Den einzubehaltenen Nachteilen der allgemeinen und unbedingten Weltbegünstigung händen überwiegende Wohltheile gegenüber. Es könnte seinem Zweifel unterliezen, daß bis zum Ende des Weltkrieges das System der Weltbegünstigung außerordentlich gegenständig gewirkt habe; wenn dies in der Nachkriegszeit nicht mehr in dem gleichen Maße der Fall ist, so liegt es weniger an den Mängeln des Systems als an der wachsenden protektionistischen Haltung, die als Folgeerweiterung des Krieges durch ganz Europa geht. Das gilt genauso die deutsche Einführung nur in folgenden europäischen Staaten keine Weltbegünstigung: Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland; dazu kommen folgende außereuropäische Staaten: Australien, Neuseeland, Kanada, Großbritannien, Südafrika, Japan. Es ist zu hoffen, daß die künftigen Verhandlungen mit Polen und England nach gänzlicher Verbildigung die jetzige Differenzierung befehligen und daß in Frankreich wenigstens bis zumindest, wenn auch nicht reelle Weltbegünstigung erzielt wird, &c. &c. Rheinmäßige Weltbegünstigung für alle wichtigen deutschen Einführungswaren. Die englischen Dominions haben seit Einführung der Vorzugsabfälle zugunsten Englands allen anderen Staaten die Weltbegünstigung verwirkt, und es besteht auch keine Aussicht auf Ränderung. Selbst wenn ein Handelsvertrag mit einem oder mehreren Dominions zu schließen kommen sollte, wird voraussichtlich von deutscher Seite nur die Weltbegünstigung gegenüber den anderen Vertragsstaaten mit Ausnahme Großbritanniens eingezahlt.

Kunst und Wissenschaft

Sophie Alserh gestorben. In einem Hamburger Krankenhaus starb im 81. Lebensjahr die Schweriner Romanförfstellerin Sophie Alserh. Aus ihren Werken sind vor allem die Erzählung „Gedenkrecht“, die Gedichten vom „Sagenden Haus“, „Stranddörfel“, „Mutter sein“ und der Roman „Im Herrenpavillon“ einem größeren Leserkreis

Deutsche Studenten bei der Londoner Universitätshölzer. Bei der nunmehr in London beginnenden Jahrhundertfeier der 1827 begründeten Universität London werden die Hochschulen von 40 Staaten vertreten sein, darunter Deutschland durch 51 Studenten. Eine noch größere Vertretung haben nur die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 59 und Italien mit 111 Studenten.

oemaria mit 52 und Anden mit 111 Studenten.
Preis für Druck 1927. Der Preis für Druck 1927 beträgt 1500 RM. Zweck der Stiftung ist, lyrischen Veröfentlichkeiten zur Geltung zu verhelfen. Einsendungen, die mindestens 10, höchstens 15 ungedruckte Gedichte enthalten sollen, sind in Maschinenschrift bis zum 15. 8. an den Schriftverband Deutscher Schriftsteller, Berlin, Bülowstraße 22, mit der Aufschrift „Preis für Druck“ anzurichten. Die Manuskripte sind anonym, aber mit einem Kennwort versehen, einzureichen. Die Bewerber haben in einem Umschlag die Werke sowie die Adressen an Herrn Reichsauftakt und Rektor Dr. Wenzel Goldbaum, Berlin, Wilhelmstr. 82, gleichzeitig einzusenden. Der Preis wird unter allen Umtümern und ungeteilt am 1. 8. 27 vergeben.

Plastiflex

Westliche Inselgruppe Werte an der Westküste Norddeutschlands zu Berlin am 2. September. Getreide und Getreidemehl pro 1000 kg. (feucht pro 100 kg bei Reichsmark). Weizen, männlicher 265—272; roggen. —. Roggenv., männlicher 232—235, männlicher, weiz. —, roggen. —. Gerste, Sommergerste 217—244, neue Wintergerste 194—207. Dinkel, männlicher, eit. —, weiz. 180—190; Weiz, neue Berlin —. Roggenv. f. Hamburg 180—192. Roggenv. mhd. pro 100 kg bei Berlin Werte inkl. Verf (feuchte Werten über Ration) 15,25—24,00. Roggenv. mehl pro 100 kg bei Berlin Werte inkl. Verf 24,90—27,10. Weizenmehl, bei Berlin 15,25. Roggenv. Mhd. f. Berlin 15,30. Weiz. —. Weizenf. —. Weizenf. -Weizgerste 50,00—55,00, keine Spezial-Weizgerste 35,00 bis 36,00. Brotzucker 29,00—34,00. Weizeneier 33,00—38,00. Uferbrotkorn 30,50—31,50. Milch 28,00—24,50. Supinen, blonde 15,50—14,50, gelbe 14,00—13,50. Getreide, weiz. 27,50—30,00. Getreidemehl 18,50. Getreidemehl 31,00 bis 31,50. Knefzenkörner 11,00—12,10. Soja-Süffat 30,10—32,50.

Kunstliche Kalksteine bzw. Kreidekalke der Charente vom 2. Schicht, nach 2. Wk. Glühung: 60% Magnesit, 25% Calcit, 10% -775, he. 65 kg 544-554. Rogenz, 65 kg 285-305, he. 55 kg 546-556. Glühung, 70 kg 575-595. Charentekalke 225-270. Weißer Kalk 220-250. Gips, he. 210-230. Kreis 200-210, he. Gipskarbonat 215-220. Weißer Kalk 70%, 46,50. Rogenzkarbonat 60%, 43,50. Weißer Kalk 14,50, Rogenzkarbonat 14,75. Weißer Kalk 30,50, Rogenzkarbonat 31,50. Kies-

Shuttle & Shovel Classified Inc. Street, Tel. 255-
1000

• 2000 • 2001 • 2002

卷之三，附錄卷一至三

Temperatur Grad.	Brenn- stoff	Wind- richtung	Gassen- länge	Spect.-Verhältnisse OH Habet Wasser
- 7°	96,4	SW	45 m	vergleichs
- 5°			100 m	

**Erinnerung: Schneefall. Sonntag: St. Lüding-Rennen. Frei-
Redelsrennen. Erinnerung auf Stadt. Reg. Börse.**